

Bericht

über die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereines Karlsbad.

Die am 6. März l. J. abgehaltene 23. Jahreshauptversammlung legte wiederum ein glänzendes Zeugnis von der Arbeitsleistung des Obmannes R. Schöttner und des Ausschusses im Dienste der alpinen Sache ab. Der Verein hatte am Ende des Kalenderjahres 1924 den stattlichen Mitgliederstand von 643 Mitgliedern erreicht, was gegenüber dem Vorjahre einen Zuwachs von 102 Mitgliedern bedeutet. Durch den Tod verlor der Verein im Berichtsjahre die Herren: Ernst Baumgärtel-Reichenberg, Rudolf Giacomelli-Karlsbad, Ant. Breinl-Graslitz, Karl Gasch-Chodau, Heinrich Bernharth-Karlsbad, Josef Felber-Karlsbad und Hans Schneider-Chodau. Der Vorsitzende widmet den Abgeschiedenen, unter denen sich auch ein Gründer des Vereines befindet, einen aufrichtigen, ehrenden Nachruf. — Die Berichte der Amtswalter geben ein erfreuliches Bild der Aufwärtsbewegung des Vereines und zeugen von einer ungemein arbeitsreichen Tätigkeit der Vereinsleitung. Mit besonderer Freude wurde zur Kenntnis genommen, daß Dank der umsichtigen Kassaleitung die durch den Hüttenzubau hervorgerufene Schuldenlast bedeutend gemindert werden konnte. Herr Rich. Rusy und Herr Heinr. Voigt haben sich dabei außerordentliche Verdienste erworben. Aber auch die Herren Josef Günther, Ludwig Funk, G. Rutschera, Ing. Rolf Förkendörfer und Franz Korb haben an der Vereinsführung unverdrossen mitgearbeitet. Der Karlsbader Tagespresse, besonders der „Deutschen Tageszeitung“, welche die Berichte und Mitteilungen des Vereines gerne und kostenlos brachte, wird besonders lobend gedacht. Dank wird ferner den Herren Vortragenden bei den Lichtbildervorträgen ausgesprochen, und zwar Theodor Seidel (Italienreise, Vortrag, gesprochen von H. Abele), Richard Rusy (Bilder vom winterlichen Arlberg), Karl Schöttner (Lienzer Dolomiten), Franz Kowarschik (Bilder aus Karlsbad und Umgebung), Heinrich Voigt (Südtirol und Italien), Dr. R. Blodig (Monte-Rosa-Gebiet). Im vorigen Herbst und Winter hat der Alpenverein weniger Vorträge abgehalten, weil der Karlsbader Volksbildungsverein allwöchentlich einen Vortrag angelegt hatte, unter denen mehrere alpine waren. Die Vereinsleitung hatte es erwirkt, daß die Alpenvereinsmitglieder ermäßigte Preise zahlten. Die eigenen

Lichtbilder-Vorträge des R. A. V. wurden wiederum sehr oft verliehen. Unter anderem hatte Herr Rud. Eiler (Lienz) die Laserbilder zu einem Vortrag in Wien benützt und Herr R. Schöttner die „Deutschen Westalpen“ für den Vortragsabend in Lienz. Der Vorsitzende dankt aber auch allen jenen, die bei den Vortragsabenden mitgeholfen oder durch Beistellen des Projektionsapparates ausgeholfen haben. (Doktor Kampe, Volksbildungsverein.) Den Berichten ist weiters zu entnehmen: Die alpinen Abende, die alle Freitag im „Württembergischer Hof“ eine größere Zahl der Mitglieder vereinigte, haben sich bewährt, die Regelabende im „Egerländer“ waren gut besucht und die zwölf angesagten größeren Ausflüge in die weitere Umgebung brachten eine große Anzahl Naturfreunde persönlich einander näher. Das gute Verhältnis zu den befreundeten Alpenvereinen hat sich in diesem Jahre umsomehr vertieft und gefestigt, da Herr Karl Schöttner als Obmann des Verbandes der D. A. V. in der Tschechoslowakei mannigfach Gelegenheit hatte, die gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen zu fördern und zu stützen. So haben sich die beiden Alpenvereine „Moravia“-Brünn und „Saida“ zusammengefunden und bauen gemeinsam eine Hütte, ferner haben sich alle Verbandsvereine dem Hauptverband „Deutscher Gebirgs- und Wandervereine“ angeschlossen und dadurch eine 33½-prozentige Fahrpreisermäßigung für die Bahnfahrten über 27 Kilometer und zehn Mitglieder erreicht. Eine weitere Bahnpreisbegünstigung auf den deutschösterreichischen Bahnen dürfte schon für heuer durch die Einführung ermäßigter Retourkarten mit längerer Gültigkeit erreicht werden. Sonst hat sich der Verband mit der Regelung des Vortragswesens, der Luftbarkeitsabgabe für Vorträge, der Beschaffung neuer Abzeichen, den Mitgliedsbeiträgen (A-Mitgl. 40, B-Mitgl. 20 h), ferner mit der Vergütung der Alpenvereinshöhlen auf italienischem Gebiete u. a. m. erfolgreich beschäftigt. Herr Direktor Jos. Hofmann spricht im Namen des Karlsbader Alpenvereines dem Vereins- und Verbandsobmann, Herrn Karl Schöttner, den Dank für seine erfolgreiche Arbeit aus. — Der „Lienzer Verband der Sektionen und Alpenvereine“ hat den Verein bei Feststellung des Arbeitsgebietes, des Rettungswesens und der Hüttenpreise unterstützt. Die Graslitzer Ortsgruppe nimmt unter der Leitung der Herren Prof. Dr. Behr und Baumeister

Sochberger einen erfreulichen Aufschwung. Für die Ausschmückung des „Grasliher Zimmers“ und die Beistellung der Saiten für die Zither und die Gitarre auf der Hütte durch Herrn Faber wird der beste Dank ausgesprochen. Mit der „Sektion Lienz“ und der „Alpenraute“ verbinden den Deutschen Alpenverein Karlsbad die freundschaftlichsten Beziehungen und beiden Vereinigungen wird herzlichst Dank gesagt für all die tatkräftige Hilfe in alpinen Angelegenheiten.

Einen einzig in seiner Art dastehenden Berater, Vertreter und Helfer besitzt der Alpenverein in seinem Vertrauensmann Rudl Eller in Lienz. Unaufgefordert und uneigennützig tritt er stets für die Belange des Alpenvereines ein, wenn für ihn auch große Opfer und Anstrengung damit verbunden sind. Der Karlsbader Alpenverein konnte seine große Dankeschuld nicht besser abstaten, als daß er ihn zum Ehrenmitglied des Vereines einstimmig ernannte. Rudl Eller ist somit das erste Ehrenmitglied des seit 23 Jahren bestehenden Vereins! — Die Vereinsbücherei, die Herr Oberlehrer Fr. J. Fischer in Verwaltung hat, wurde dank der vielen neuen Mitglieder mehr als in anderen Jahren benützt. Auch Herr Oberlehrer Fischer wurde für seine Mühewaltung gedankt. — Die „Karlsbader Hütte“ im Läserz war trotz des verregneten Sommers recht gut besucht. Nach dem Bericht des Hüttenwarts R. Schöttner wurden 1689 Uebernachtungen und 353 Eintrittsgebühren gebucht. Als Uebernachtungsgebühren wurden für das Jahr 1925 festgesetzt: a) für Mitglieder 16.000 Kö für ein Bett, 8000 Kö für ein Matrazenlager; für Nichtmitglieder wird der doppelte Betrag berechnet. Mitglieder des eigenen Vereines zahlen 10.000 bzw. 5000 Kö. Die Hütteeintrittsgebühr ist wieder auf 1000 Kö für Mitglieder und 2000 Kö für Nichtmitglieder belassen worden. — Die Hütten-Einrichtung fand durch eine reiche Spende des Installateurs Herrn Wendelin Franek und des Porzellanfabrikanten Herrn R. Rämpf (Grünlas) reichliche Vermehrung. Ersterer lieferte alle Zuleitungsröhre, Säbne, einen großen Waschtisch und eine Brause für den neuen Zubau, letzterer eine größere Partie Gebrauchsporzellan. Die Grasliher Mitglieder schmückten ihr Zimmer in der Hütte mit herrlichen Heimatsbildern und konnten dem Bildnis des großen Geoplastikers Franz Reil, der bekanntlich ein Grasliher war und nach dem die Reilspitze im Läserz ihren Namen hat, den gebührenden Ehrenplatz einräumen. Das Bild wurde dem Verein durch Vermittlung des Obmannes von Herrn Schriftleiter Hanns Barth-Wien geschenkt. — Angekauft wurden außer 2 Trockenlöschern und 6 Eimern nur die allernotwendigsten Gebrauchsgegenstände. Dagegen wurde das Dach der alten Hütte

gründlich ausgebeffert. Für 1925 muß eine kostspielige Verbesserung in der Abortanlage vollzogen werden, da die jetzige Einrichtung nicht mehr genügt. Auch die Wegverbesserung wird große Opfer bedingen. Wegen der Gangbarmachung des Weges bei der „Hohen Trage“ für das Tragtier und Vermeidung des Leitereinstieges ergaben sich mit der Gemeinde Tristach langwierige Verhandlungen, die noch zu keinem greifbaren Ergebnisse führten. Bei der Verfassung der Profile, Pläne und Kostenvoranschläge haben die Herren Baurat Jng. Rohm, Turner und Rasofer in Lienz tatkräftig mitgewirkt, wofür ihnen bestens gedankt wird. Ausbesserung wird im Frühjahr sowohl der Hüttenzugang als auch der „Dreitörlweg“ verlangen. Zur teilweisen Deckung der großen Zubausen, welche der K. A. B. wegen des Hüttenzubaues schon hatte und die er noch durch die Verbesserung der Abortanlage und die Wegbauten haben wird, hat die Vereinsleitung ein ausführliches mit Plänen und Skizzen, Kostenvoranschlägen und bezahlten Rechnungen reich belegtes Beihilfeansuchen an den Hauptausschuß des D. u. O. A. B. eingereicht. Dasselbe wurde verlesen und einwandfrei befunden. Der umfangreiche Bericht des Hüttenwarts wurde mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen und Herr Ernst Teschner sprach im Namen der Mitglieder dem Herrn R. Schöttner für seine muster-gültige, aufopfernde Vereinsführung den wohlverdienten Dank aus. — Es wird ferner über die 2 Unglücksfälle im Läserz berichtet und dabei der Rettungsstelle Lienz, die unter Ellers Führung mit größter Aufopferung arbeitete, die Rettung des Verstiegenen vollzog und die schwere Bergung des in die tiefe und enge Randkluft gestürzten Verunglückten bewerkstelligte, das größte Lob und die Anerkennung ausgesprochen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der Herren Apotheker Lindner und Jos. Rusy für die kostenlose Ausstattung der Hüttenapotheke dankend gedacht. — Ueber die im Vorjahre gegründete Schiabteilung berichtete ihr Obmann Rich. Rusy in ausführlicher Weise. Auch dieser Bericht wurde mit Dank zur Kenntnis genommen. — Die Neuwahl ergab zur Gänze den alten bewährten Ausschluß. Der Mitgliedsbeitrag wurde für die A-Mitglieder auf 40, für die B-Mitglieder auf 20 K erhöht. Die Hüttenbewirtschaftung, die zur vollen Zufriedenheit geführt worden war, wird wieder der Frau Lottersberger unter den alten Bedingungen übergeben. — Nach Erledigung einiger innerer Vereinsangelegenheiten schloß der Obmann R. Schöttner mit dem Wunsche des Weiterentwickelns die in wohlthuender Einmütigkeit verlaufene 23. Jahreshauptversammlung.

